

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **33 (1915)**

Heft 264

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rédaction u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 10, halbjährlich Fr. 5 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 35 Cts. — Annoncen-Regel: Haasenstein & Vogler — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Perizelle (Ausland 40 Cts.)

N^o 264

Rédaction et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 10, un semestre fr. 5 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Règle des annonces: Haasenstein & Vogler — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel — Handelsregister. — Das Tabakgeschäft der Welt und speziell der Vereinigten Staaten von Amerika.
Sommaire: Titres disparus. — Registre du commerce.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der unbekannte Inhaber der Lebensversicherungspolice Nr. 115238, Todesfallversicherung der Basler Lebensversicherungsgesellschaft, für die Versicherungssumme von Fr. 3000, auf das Leben des Karl Mathys, Schmied in Bern, wird aufgefordert, die Police innert drei Monaten, seit der ersten Publikation, dem Gerichtspräsidenten III von Bern vorzulegen. Wenn innert dieser Frist die Police nicht vorgelegt wird, so wird deren Amortisation ausgesprochen. (W 357²)

Bern, den 27. Oktober 1915.

Der Gerichtspräsident III von Bern: Wäber.

Es wird vermisst:

Sparheft Nr. 15153 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Anna Schuler, des Maurus, in Sattel, mit einem Saldo von Fr. 214.09 auf 12. März 1915.

Der allfällige Inhaber dieses Sparheftes wird hiermit aufgefordert, dasselbe innert drei Jahren, von heute an, der unterzeichneten Behörde vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation verfügt würde. (W 363²)

Schwyz, den 3. November 1915.

Das Bezirksgericht.

Gemäss Beschluss des Bezirksgerichtes Frauenfeld vom 6. November 1915 wird der unbekannte Inhaber der Inhaberoobligationen Nrn. 37145 und 37146 der Schweizerischen Bodenkreditanstalt Frauenfeld à Fr. 1000, mit Coupons auf 31. Dezember 1915 u. ff. à Fr. 45, lautend auf Robert Steiger in Mohlnshaus bei Hugelshöfen, aufgefordert, seine Rechte innert der Frist von drei Jahren, vom Datum der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Gerichtskanzlei Frauenfeld unter Vorlage der Titel geltend zu machen, bei Vermeidung der Kraftloserklärung dieser Titel. (W 370²)

Frauenfeld, den 8. November 1915.

Gerichtskanzlei Frauenfeld.

Handelsregister. — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau de Porrentruy

Comestibles, vins, etc. — 1915. 9 novembre. La raison L. Seuret, comestibles, huiles, conserves et commerce de vins en gros, à Porrentruy (F. o. s. du c. du 27 février 1912, n^o 52, page 341), est radiee ensuite de la faillite du titulaire, prononcée le 23 octobre 1915.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal

Wirtschaft. — 1915. 9. November. Inhaberin der Firma R. Ackermann-Scheidegger in Balsthal ist Rosa Ackermann, geb. Scheidegger, Ehefrau des Benedikt Ackermann, von Mümliswil, in Balsthal. Wirtschaft zum Hotel Bahnhof.

Bureau Dornach

9. November. Die Kommanditgesellschaft Dreyfus frères & Cie, Compagnie métallurgique anglo-suisse, mit bisherigem Sitz in Basel, unbeschränkt haftende Gesellschafter: Armand und Maurice Dreyfus, von Hegenheim (Elsass), in Dornach (Solothurn); Kommanditär für die Summe von Fr. 10,000 (zehntausend Franken): Louis Dreyfus, von Hegenheim (Elsass), in Dornach (S. H. A. B. Nr. 288 vom 19. November 1909, pag. 1925), hat am 26. Oktober 1915 ihren Sitz von Basel nach Dornach (Solothurn), verlegt. Natur des Geschäftes: Handel mit Metallen und Werkzeugen; Hans Nr. 127 a in Dornachbrugg.

9. November. Die Firma Kürhaus Heil- & Sportbad Flüh Otto Bütcher in Flüh, Gde. Hofstetten, Bad- und Hotelbetrieb (S. H. A. B. Nr. 132 vom 9. Juni 1914, pag. 986), ist infolge Konkurses des Inhabers von Amtswegen gestrichen worden.

Bureau Lebern

Kommission, Exportation. — 9. November. Inhaber der Firma A. Sunier in Selzach ist Adolf Sunier, Theophil sel., von Nods (Bern), in Selzach. Kommission, Exportation; Gebäude Nr. 244.

Bureau Olten

8. November. Der Verein unter dem Namen Musikgesellschaft Lostorf in Lostorf (S. H. A. B. Nr. 381 vom 7. Oktober 1904, pag. 1521, und Nr. 21 vom 28. Januar 1908, pag. 138), hat an Stelle des Präsidenten Johann Peyer, des Vizepräsidenten Emil Guldimann und des Aktuars Leo Annaheim, welche zurückgetreten sind, gewählt: Hermann Guldimann zum Präsidenten; Otto Annaheim, zum Vizepräsidenten, und Walter Peyer

zum Aktuar; alle drei wohnhaft in Lostorf. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

8. November. Die Genossenschaft unter dem Namen Milchgenossenschaft Kappel in Kappel (S. H. A. B. Nr. 94 vom 15. April 1911, pag. 634) hat in der Generalversammlung vom 4. April 1915 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im Schweiz. Handelsamtsblatt vom 15. April 1911 publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft ist Mitglied des Verbandes Nordwestschweizerischer Milch- und Käsegenossenschaften. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur auf Schluss eines Geschäftsjahres (30. April) erfolgen und muss wenigstens vier Monate vorher dem Vorstände schriftlich angezeigt werden. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder verlieren jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen und haften überdies nach dem Schweizerischen Obligationenrecht. Erstere haben ausserdem pro Kuh Fr. 5 an die Genossenschaftskasse zu entrichten. Wer wegen Wohnungsänderung oder Liegenschaftsverkauf austritt, kann sein Anteilsrecht auf den Nachfolger übertragen lassen, sofern derselbe Mitglied der Genossenschaft wird. Im gleichen Sinne gehen bei Todesfall die Rechte und Verpflichtungen auf die Erben über. Mitglieder, die mehr als zwei Jahre keine Milch mehr liefern, gehen ihrer Mitgliederrechte verlustig. Wer seinen Betrieb veräussert oder verpachtet, ist gehalten, seinem Nachfolger die Mitgliedschaft zu übertragen. Der Vorstand ist befugt, auch solchen Personen (Freilieferanten), welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, die Milchlieferung zu gestatten. Diese haben bezüglich der Milchlieferung gleiche Rechte und Pflichten wie die ordentlichen Mitglieder. Der an die Kasse zu entrichtende Betrag wird von der Genossenschaft bestimmt. Die Freilieferanten haben vier Monate vor Schluss des Milchjahres schriftlich zu erklären, ob sie für das folgende Jahr weiter liefern wollen. Wer diesen Zeitpunkt nicht beachtet, verliert das Lieferungsrecht. Der Vorstand besteht nun aus 5—9 Mitgliedern, statt wie bisher aus 6. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Aus dem Vorstand sind ausgetreten: Edmund Lack, Franz Josef Studer und Jakob Brunner; an deren Stelle sind in den Vorstand gewählt worden: Johann Gübler, als Vizepräsident; Richard Brunner, als Kassier, und Josef Anton Wyss, als Beisitzer; alle in Kappel. Präsident ist Franz Josef Lack, und Aktuar: Julius Wyss. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Küferei, Weinhandel. — 1915. 4. November. Inhaber der Firma Robert Dürrschnabel in Basel ist Robert Dürrschnabel-Heitzmänn, von und in Basel. Küferei und Weinhandlung; Petersgraben 22.

4. November. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Basler Kunstanstalt Hans & Weiss in Basel (S. H. A. B. Nr. 225 vom 4. September 1913, pag. 1602) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits beendeter Liquidation erloschen.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1915. 8. November. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Chemische Fabrik Röhner & Co. in Pratteln (S. H. A. B. Nr. 53 vom 5. März 1909, pag. 370, und Nr. 32 vom 8. Februar 1910, pag. 211), ist der Kommanditär Gotthard Sutter-Oes ausgetreten und somit dessen Kommanditbeteiligung von Fr. 50,000 erloschen.

Appenzel I.-Rh. — Appenzel-Rh. int. — Appenzello int.

Zwirnerei, Sägerei, Holzhandel. — 1915. 8. November. Inhaber der Firma A. Locher in Steinegg bei Appenzel ist Albert Locher, von Oberegg, in Steinegg (Bezirk Rütli). Zwirnerei, Sägerei und Holzhandel.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1915. 6. November. Die Genossenschaft unter der Firma Konsumverein Samaden & Umgebung mit Sitz in Samaden (S. H. A. B. Nr. 199 vom 7. August 1913, pag. 1447) hat in der Generalversammlung vom 28. Dezember 1914 ihre Statuten revidiert. Die zur Publikation bestimmten Tatsachen lauten nun folgendermassen: Die Firma der Genossenschaft lautet Engadiner Konsumgenossenschaft (Société Coopérative Engadinaise da Consum). Genossenschaftssitz ist Samaden. Die Genossenschaft bezweckt die Verbesserung der ökonomischen Lage, sowie die Förderung der sozialen Wohlfahrt ihrer Mitglieder und Angestellten. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden durch schriftliche Anmeldung. Aufnahmefähig sind Personen aller Kreise und Stände, sowie Personenverbände, die im Wirtschaftsgebiet der Genossenschaft ihren Wohnsitz haben, die Statuten anerkennen, den Zweck der Genossenschaft fördern wollen und sich verpflichten, bei Bedarf die Einrichtungen der Genossenschaft zu benutzen. Jedes Mitglied ist verpflichtet, einen Anteilsschein von Fr. 20 zu übernehmen. Die Mitgliedschaft erlischt: a. Durch freiwilligen Austritt; b. durch Einstellung der Benützung der Genossenschaftsanstalten; c. durch Tod; d. durch Ausschluss. Der Austritt aus der Genossenschaft stellt den Mitgliedern zu jeder Zeit frei und erfolgt durch schriftliche Anzeige. Ein Mitglied, das während eines Rechnungsjahres von der Genossenschaft nichts bezogen hat, kann aus der Mitgliederliste gestrichen werden. Für ein durch Tod ausgeschiedenes Mitglied kann einer der gesetzlichen Erben innerhalb sechs Monaten das Mitgliedsrecht kostenlos auf sich übertragen lassen. Mitglieder, welche die Interessen der Genossenschaft gefährden oder schädigen, können durch den Verwaltungsrat ausgeschlossen werden. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren nach Auszahlung des Anteilsscheines und etwaiger anderer Guthaben auf die Zeit ihrer Fälligkeit, jeden Anspruch

auf das Genossenschaftsvermögen. Ausgeschlossene Mitglieder gehen ihres Anspruchs auf die Rückvergütung aus der laufenden Rechnung verlustig und können überdies für einen der Genossenschaft zugefügten Schaden haftbar gemacht werden. Ebenso erhalten diejenigen Mitglieder, welche freiwillig austreten, ohne das Wirtschaftsgebiet der Genossenschaft zu verlassen, keine Rückvergütung aus der laufenden Rechnung. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Genossenschafter für Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Es haftet hierfür einzig und allein das Vermögen der Genossenschaft. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Gesamtheit der Mitglieder (Urabstimmung); b. die Delegiertenversammlung; c. der Verwaltungsrat; d. die Betriebskommission; e. die Rechnungsprüfungskommission. Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Aktuar und vier Beisitzern. Er bezeichnet aus seiner Mitte diejenigen Mitglieder, welche unter sich und mit dem Verwalter kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Jeweilen am 31. Dezember oder an einem andern von der Delegiertenversammlung festzusetzenden Tage findet der jährliche Rechnungsabschluss statt. Vom Betriebsüberschuss werden sämtliche Verwaltungskosten, die Abschreibungen auf den Waren-, Mobilien- und Immobilienkonten, sowie Einlagen in allfällige Separatfonds in Abzug gebracht. Der verbleibende Nettoüberschuss wird folgendermassen verteilt: 20 % als Einlage in den Reservefonds und 80 % den Mitgliedern der Genossenschaft als Rückvergütung nach Massgabe des Totalbetrages ihrer Jahresbezüge, sofern dieselben mindestens Fr. 50 betragen. Der Verwaltungsrat ist folgendermassen zusammengesetzt: Präsident: Hans Werli in Samaden; Vizepräsident: Rudolf Hirschi in Samaden; Aktuar: Eduard Frischknecht in Samaden; Beisitzer: Peter Augustin in Samaden; Peter Tester in Samaden; Conradin Marugg in Schuls, und Hermann Arquin in Süss. Verwalter ist Jakob Weilenmann in Samaden. Von den Verwaltungsratsmitgliedern sind zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt der Präsident und der Vizepräsident.

Die Genossenschaft hat unter der gleichen Firma je eine Filiale in St. Moritz, Schuls, Süss und Celerina errichtet. Für diese Filialen gelten keine besonderen Bestimmungen.

Osteria e merceria. — 8. November. La ditta Vedova Barbara Fasan, a Mesocco (F. u. s. d. c. 20 luglio 1908, n° 182, pag. 1306), viene cancellata in seguito alla morte della proprietaria. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla ditta «Anotta Gaginelli e Cia.», a Mesocco.

Giovanna Anotta Gaginelli, Maria Anotta Gaginelli e Margherita Anotta Gaginelli, tutte di ed a Mesocco, hanno costituito, sotto la ditta Anotta Gaginelli e Cia., a Mesocco, una società in nome collettivo, che ha incominciata il 1° agosto 1912. La ditta ha assunto l'attivo ed il passivo della cessata ditta «Vedova Barbara Fasan» a Mesocco. A rappresentare la ditta è autorizzata soltanto Margherita Anotta Gaginelli. Osteria e merceria; Caffè della Posta.

Negozio e osteria. — 8. November. Proprietario della ditta G. P. Emilio Pola, a Poschiavo, è Giovanni Pietro Emilio Pola, di Brusio, domiciliato a Poschiavo. Negozio e osteria; Casa n° 144.

Osteria e negozio di vini. — 8. November. Proprietario della ditta Leonhard Dosch, a Poschiavo, è Leonhard Dosch, di Tinnen, domiciliato a Poschiavo. Osteria e negozio in vini di Valtellina; Casa n° 209.

8. November. Giuseppe Bernasconi, cittadino italiano, domiciliato a St. Moritz, ha conferito procura (art. 458, al. 3 C. O.) a sua moglie Lina Bernasconi, parimente domiciliata a St. Moritz.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1915. 5. November. Genossenschaft für den Betrieb des alkoholfreien Volkshauses in Kreuzlingen & Umgebung in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 153 vom 18. Juni 1912, pag. 1102). An Stelle der ausgeschiedenen Emil Gagg und Alfred Meyer-Schlatter sind in den Vorstand gewählt worden: Johann Konrad Eggmann, von Uttwil, in Kreuzlingen, und Dr. med. Ernst Gebhart, von Wigoltingen, in Emmishofen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

Coloniali, granaglie e albergo. — 1915. 8 novembre. La ditta individuale Guscetti Paoiino, in Ambri (F. u. s. d. c. 26 maggio 1912, n° 132, pag. 938), viene cancellata per cessazione del commercio.

Coloniali, granaglie, albergo. — 8 novembre. Veronica Guscetti, nata Schellhammer, e Giuditta Guscetti, fu Giuseppe Maria, ambedue di Ambri, loro domicilio, hanno costituito una società in nome collettivo sotto la ragione Guscetti Veronica e Giuditta, con sede in Ambri. Ditta incominciata il 28 giugno 1915. Negozio coloniali, granaglie e albergo.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

1915. 5 novembre. Les raisons suivantes sont radiées d'office ensuite de faillite:

Commission et commerce de cuirs. — Alfred Wenger, commission et commerce de cuirs en gros, à Lausanne (F. o. s. du c. des 2 avril 1883, et 21 décembre 1910);

Cours de coupe et d'essayage, etc. — E. Koopmans-Maire, cours de coupe et d'essayage, etc., à Lausanne (F. o. s. du c. des 2 juillet 1908 et 14 décembre 1910);

Ameublements, tapis, etc. — J. B. Fiore, ameublements, tapis, etc., à Lausanne (F. o. s. du c. des 2 avril et 11 septembre 1912);

Manège des Bergières S. A., société anonyme, ayant son siège à Lausanne (F. o. s. du c. du 1^{er} août 1912);

Timbres-Rabais, Henri Ferrail, à Lausanne (F. o. s. du c. du 28 octobre 1913).

Confection de vêtements. — 8 novembre. La liquidation de la société en nom collectif Levy et Wyler, Au Bon Génie, confection de vêtements, à Lausanne (F. o. s. du c. des 15 janvier 1885, 26 mars 1904, 2 septembre 1908 et 25 avril 1910), étant entièrement terminée, cette raison sociale est radiée.

Bureau d'Orbe

Expéditions. — 8 novembre. La Société par actions Danzas et Cie., ayant son siège principal à Bâle et une succursale à Vallorbe (F. o. s. du c. du 21 décembre 1908, n° 315, page 2162), fait inscrire que la procuration conférée à Ulrich Gerber est éteinte dès le 1^{er} novembre 1915.

Coiffeur, parfumerie, tabacset cigares. — 8 novembre. La raison Charles Gilliard, coiffeur, parfumerie, tabacs et cigares, à Orbe (F. o. s. du c. du 21 décembre 1910, n° 320, page 2160), est radiée ensuite de faillite du titulaire.

Hôtel. — 8 novembre. La raison F. Andrey, hôtel, à Vallorbe (F. o. s. du c. du 5 février 1909, n° 29, page 195), est radiée ensuite de faillite du titulaire.

Bureau de Vevey

8 novembre. Sous la raison sociale Société Foncière Auxiliaire, il est créé une société anonyme, qui a son siège à Vevey. Le but de cette société est l'achat, la vente et la location d'immeubles auxquels le Crédit du Léman est intéressé. Les statuts portent la date du 5 novembre 1915. La durée de la société est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de cent mille francs (fr. 100,000), divisé en cent actions de mille francs, au porteur. Ce capital pourra être augmenté si les besoins l'exigent par une nouvelle émission d'actions. Les publications émanant de la société se feront dans la «Feuille d'avis de Vevey», paraissant à Vevey. Le conseil d'administration pourra dans certains cas, utiliser une publicité plus étendue. Le conseil d'administration représente la société vis-à-vis des tiers; la signature collective du président et du secrétaire du conseil ou du président et de l'un des membres du conseil engage valablement la société. Le président du conseil est Jules Aubert, du Lieu, conservateur du Registre foncier, domicilié à Vevey; le secrétaire: Gustave Bovon, de la Tour-de-Peilz, y domicilié. Les autres membres du conseil sont: Charles Coigny, de Champtauruz, et Marius Roy, de Vevey, les deux domiciliés à Vevey.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

1915. 27 octobre. La société coopérative La Ménagère, société d'approvisionnement, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 29 avril 1904, n° 180, et 21 septembre 1906, n° 386), est dissoute ensuite de décision de l'assemblée générale du 13 mai 1913 et de sa fusion avec la «Coopérative des Syndicats, société d'approvisionnement», à La Chaux-de-Fonds; sa liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

27 octobre. La société coopérative Laiterie Coopérative, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 24 octobre 1908, n° 265), est dissoute ensuite de décision de l'assemblée générale du 17 juillet 1912 et de sa fusion avec la «Coopérative des Syndicats, société d'approvisionnement», à La Chaux-de-Fonds. Sa liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

27 octobre. La société coopérative Laiterie Coopérative La Chaux-de-Fonds, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 26 septembre 1906, n° 393; 30 avril 1913, n° 111), est dissoute ensuite de décision de l'assemblée générale du 13 mars 1914, et de sa fusion avec la «Coopérative des Syndicats, société d'approvisionnement», à La Chaux-de-Fonds. Sa liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Fabrication d'outils de précision. — 3 novembre. Robert Kocher, de Fontainemelon, et Eugène Berthoud, de Fleurier, les deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué, à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Kocher et Berthoud, une société en nom collectif, ayant commencé le 1^{er} novembre 1915. L'associé Robert Kocher engage seul la société par sa signature. Fabrication d'outils de précision pour industrie mécanique; bureaux: Rue de Bellevue n° 23.

Fers et métaux, combustibles, etc. — 4 novembre. La procuration conférée par la maison Veuve de Jean Strubin, à La Chaux-de-Fonds, à Hans Strubin, au même lieu (F. o. s. du c. du 26 décembre 1905, n° 503), est éteinte.

4 novembre. L'association Courses Nationales suisses de skis, La Chaux-de-Fonds 1912, ayant son siège au dit lieu (F. o. s. du c. du 2 décembre 1911, n° 297), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale du 24 février 1914 et est en conséquence radiée dans le Registre du commerce.

5 novembre. La Société des Fabricants d'horlogerie de La Chaux-de-Fonds, société coopérative, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 16 septembre 1910, n° 238, et 17 novembre 1910, n° 288), a, dans ses séances des 30 août et 29 septembre 1915, constitué son comité de direction comme suit: Président: Otto Schild; vice-président: Arnold Braunschweig; secrétaire: Albert Mosimann, vice-secrétaire: Louis Rosat; caissier: Charles Delimoges, tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds. La société continue à être engagée par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier.

6 novembre. Sous la raison sociale Fabrique suisse de crayons S. A., il est créé une société anonyme, qui a son siège à La Chaux-de-Fonds et qui a pour but la fabrication et la vente des crayons, plus spécialement des crayons à copier. La société pourra étendre ses opérations en s'intéressant directement ou indirectement à toute autre industrie ou commerce qui aurait quelque rapport avec ses propres affaires, ou qui pourrait contribuer à les développer. Les statuts portent la date du 4 novembre 1915. La durée de la société est illimitée. Le capital social est de fr. 5000, divisé en cinquante actions, au porteur, de fr. 100 chacune. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un administrateur et elle est engagée par sa signature individuelle. L'administrateur de la société est Armand Perrin, de Noiraigue, à La Chaux-de-Fonds. Bureaux: Rue Léopold Robert 16.

Genève — Genève — Ginevra

1915. 6 novembre. Suivant statuts et procès-verbal d'assemblée constitutive, signés de tous les actionnaires, il a été formé, sous la dénomination de Agence Internationale de Transports et Camionnage, société anonyme, une société anonyme, ayant pour objet le camionnage, le transport de marchandises de toute nature, expéditions, réceptions et toutes les opérations qui s'y rattachent. Son siège est à Genève, 3, Rue des Gares. Sa durée est illimitée. Ses statuts portent la date du 1^{er} novembre 1915. Le capital social est fixé à la somme de vingt-cinq mille francs (fr. 25,000), divisé en 50 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont au porteur. Les publications de la société sont faites dans la «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève». La société est administrée par un conseil d'administration composé de deux à cinq membres, nommés pour trois ans. Elle est valablement engagée par la signature d'un administrateur. Le premier conseil d'administration est composé de: Eugène Delaunay, domicilié à Plainpalais, et de François Bouvier, domicilié à Genève.

Fabrique de cartonnage. — 6 novembre. La société en nom collectif Chevaillay et Gailay, à Carouge (F. o. s. du c. du 20 mai 1913, page 924), est déclarée dissoute depuis le 6 novembre 1915.

L'associé Jean Gailay, de Genève, domicilié à Carouge, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison J. Gailay, à Carouge. Fabrique de cartons photographiques et de cartonnages en tous genres, avec sous-titre: «Fabrique de Cartonnage de Carouge»; Rue Joseph Girard.

6 novembre. L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la Société Immobilière Panorama-Jonction, société anonyme, établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 octobre 1915, page 1450), a, en date du 29 octobre 1915, accepté la démission de: Ernest Dezarsens, Philippe Albert

et William Henssler, de leurs fonctions d'administrateurs et nommé comme seuls administrateurs: Edouard Favre et Samuel Badel, entrepreneurs, demeurant tous deux à Genève.

6 novembre. L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires de la Société Immobilière le Vieux Pont, société anonyme, établie à Plainpalais (F. o. s. du c. du 29 octobre 1915, page 1450) a, en date du 29 octobre 1915, accepté la démission de: Ernest Dezarzens, Philippe Albert et William Henssler, de leurs fonctions d'administrateurs et nommé comme seul administrateur: Louis Berner, entrepreneur, aux Eaux-Vives.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Das Tabakgeschäft der Welt

und speziell der Vereinigten Staaten von Amerika

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Washington D. C., vom 1. Oktober 1915.)

Angesichts der in jüngster Zeit so sehr stark vermehrten schweizerischen Nachfrage für amerikanische Tabake und angesichts der Möglichkeit der Einführung des Tabakmonopols in der Schweiz mag der folgende Bericht vielleicht von Interesse sein.

Die Tabakpflanze gedeiht sozusagen in allen Klimaten und auf jedem Boden: Der Handelswert des Produktes aber hängt, mehr als bei irgend einer andern Pflanze, von der besonderen Erde und von bestimmten klimatischen Bedingungen ab, unter denen es gezogen wird.

Es haben daher für den Welthandel nicht alle Tabaksorten Interesse, und es kommen für ihn eigentlich nur einige wenige für den Export besonders gut eingerichtete Märkte in Betracht.

Die Wettbakernte. Genaue Statistiken sind nur bis 1912 zur Hand. Für 1914 darf schätzungsweise angenommen werden, dass alle Länder der Welt zusammen nahezu drei Milliarden Pfund Tabak hervorgebracht haben. Davon lieferten die Vereinigten Staaten als weitaus grösster Produzent ungefähr ein Drittel im Werte von rund 100 Millionen Dollars. Dieses Land ist nicht nur der grösste Tabakproduzent der Erde, es ist auch der grösste Exporteur, der grösste Importeur und, mit 786 Millionen Pfund innerem Verbrauch, auch der grösste eigene Konsument.

Nächstgrösster Produzent ist Britisch Indien mit 450,000,000 Pfund, welche es ungefähr selbst konsumiert. Dann folgt Russland, welches etwa 250,000,000 Pfund hervorbringt, wovon nur ein geringer Teil zum Exporte gelangt. Das viertgrösste Produktionsland ist Oesterreich-Ungarn mit ca. 225,000,000 Pfund, von welchen etwa ein Achtel zur Ausfuhr gelangt. Andererseits importiert dieser Staat jährlich auch noch etwa 50 Millionen Pfund fremde Tabake. Holländisch Indien bringt schätzungsweise etwa 185 Millionen Pfund hervor, von denen fast drei Viertel zum Exporte gelangen. Japan mit 99 Millionen Pfund führt etwa ein Zehntel seiner Ernte, meist nach China, aus. Deutschland brachte in 1912 36 Millionen Pfund hervor (65 Millionen Pfund in 1911), importiert aber für eigenen Gebrauch noch etwa zweimal so viel. Brasilien mit 60 Millionen Pfund bringt davon vier Fünftel zum Exporte. Andere wichtige Exportländer sind die zu den Vereinigten Staaten gehörenden Philippinen, ferner die Türkei (Produktion 1912: 69 Millionen Pfund), Cuba (ca. 50 Millionen Pfund), Santo Domingo (1912: 18 Millionen Pfund, 1910: 42 Millionen Pfund), Mexiko (35 Millionen Pfund), Algier (24 Millionen), Griechenland (24 Millionen), Porto Rico etc. (Eine Produktions- und Exportstatistik für alle Länder der Welt kann beim schweiz. Nachweissbureau für Bezug und Absatz von Waren, Metropol, Bärenstrasse 10, Zürich, eingesehen werden.)

Die nachstehende Liste gibt eine annähernd genaue Uebersicht über den eigenen Tabakverbrauch der einzelnen Nationen: Vereinigte Staaten 786 Millionen Pfund, Britisch Indien 480 Millionen Pfund, Deutschland 222 Millionen Pfund, Oesterreich-Ungarn 200 Millionen Pfund, Russland 180 Millionen Pfund, Grossbritannien 98 Millionen Pfund, Frankreich 96 Millionen Pfund, Japan 90 Millionen Pfund, Italien 54 Millionen Pfund, Holland 49 Millionen Pfund.

Tabakmonopole. Der Reinprofit des österreichischen Monopols hat betragen: 1906: \$ 31,900,000, 1908: \$ 35,000,000, 1910: \$ 37,100,000, 1912: \$ 43,000,000.

Für den von der Regie benötigten amerikanischen Tabak werden Orders an ihre Kommissionshäuser in den Vereinigten Staaten gesandt, welche seit Jahren mit den Bedürfnissen des österreichischen Marktes vertraut sind. Die bekannten österreichischen «Virginias» werden ganz aus amerikanischem Tabak angefertigt.

Das französische Monopol. Die Profite der Regie nehmen jährlich zu. Sie beziffern sich für 1907 auf \$ 74,500,000, für 1909 auf \$ 80,000,000. Spätere Daten stehen nicht zur Verfügung.

Die Einkäufe von amerikanischem Blättertabak werden durch französische Sachverständige gemacht, welche alljährlich zu diesem Zwecke in die Vereinigten Staaten kommen und ihr Quartier im französischen Generalkonsulate in New York aufschlagen.

Das italienische Monopol. Es ist eine der Haupteinnahmequellen der Regierung und hat abgeworfen: 1907: \$ 46,000,000, 1909: \$ 53,000,000, 1911: \$ 58,200,000, 1912: \$ 61,600,000.

Das Monopolbureau hat in 1912 total für \$ 7,000,000 ausländische Tabake importiert, davon für \$ 5,800,000 aus den Vereinigten Staaten. Die Regierung unterhält eine eigene Tabak-Agentur in New York.

Das spanische Monopol. Die Regierung hat früher das Monopol für Ankauf, Herstellung und Verkauf aller Tabake in Spanien selbst betrieben, aber wegen unzufriedenstellender Resultate wurde in 1900 ein Abkommen auf 25 Jahre mit der Compania Arrendataria de Tabacos getroffen, welches diese Monopolrechte auf die Compania überträgt. Tabak kann nach Spanien nun lediglich durch sie eingeführt werden. Die Gesellschaft verkauft kommissionsweise eine grosse Anzahl Havana-Marken und steht in einem Kontraktverhältnis für den kommissionsweisen Verkauf der Produkte der Compania General de Tabacos Filipinos. In den Vereinigten Staaten unterhält sie einen ständigen Agenten.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Einblick in die Profite des spanischen Monopols:

	1911
Verkaufsauslagen	7,078,656
Allgemeine Administrationskosten	8,310,693
5% Kommission der Cia. Arrendataria de Tabacos	1,201,327
	11,590,676
Total-Einnahmen	36,616,859
Abzüglich die obigen Kosten	11,690,676
	25,026,183
Ankaufspreis des Tabaks entsprechend der offiziellen Zollstatistik	3,644,095
Ungefähre Reiprofit	21,382,088

Das japanische Tabakmonopol. Nach dem japanisch-chinesischen Krieg 1894/95 musste die Regierung die nationalen Einkünfte erhöhen. Die Folgen waren einesteils neue Steuern, andererseits Erhöhung bereits bestehender Abgaben. Der Tabak wurde am meisten betroffen, da der Tabakblätter-Verkauf ein Regierungsmonopol wurde. Gesetz vom März 1896. Folgende Gewinne resultierten aus dem Monopol: 1896/97, erstes Jahr, ergab einen Verlust von Yen 189,016, 1898, Gewinn Yen 4,592,481, 1901: Yen 12,814,298, 1906: Yen 33,602,058, 1908: Yen 35,607,902, 1910: Yen 47,267,571, 1913: Yen 51,900,043 (1 Yen = ca. Fr. 2.50).

Die japanische Regierung ist jetzt Eigentümerin von sieben Fabriken zur Herstellung von Zigaretten mit Mundstück, zwei Fabriken für Zigaretten ohne Mundstück, eine für Fabrikation von Zigarren. Zwanzig Fabriken stellen geschnittenen Tabak her, mit ihnen verbunden sind 34 Zweigfabriken und 110 Privatbetriebe für Kontraktarbeit. Sie stellten in 1911 ca. 5 1/2 Milliarden Zigaretten, 358,000 Zigarren und über 60 Millionen Pfund Rauchtahak her.

Das Monopolamt entsendet jährlich zur Zeit der neuen Ernte zwei Regierungsbeamte zum Einkauf nach den Vereinigten Staaten.

Alle weiteren Details über diese Monopole sind, wie oben gesagt, in Zürich erhältlich.

Interne Revenue-Steuer in den Vereinigten Staaten. Der Regierung der Vereinigten Staaten bietet der Tabakkonsum eine willkommene, sich stets bessernde Einnahmequelle. Jedes Zigarrenkistchen, jedes Tabakpaketchen wird mit einer «Internal Revenue»-Stempelmarke beklebt. Die im Fiskaljahre 1914 derart aus Tabakfabrikation gezogene Steuer bezifferte sich auf rund 80 Millionen Dollars; das bedeutet eine Zunahme von 3 1/2 Millionen gegenüber 1913 und eine Verdoppelung gegenüber zehn Jahren.

Das Kriegsteuergesetz, welches im Dezember 1914 für ein Jahr in Kraft getreten ist, besteuert überdies Tabakhändler, Zigarren- und Zigarettenfabrikanten progressiv. So zahlten z. B. Händler, welche einen jährlichen Umsatz von weniger als 50,000 Pfund Blättertabak haben, eine Steuer von \$ 6, unter 100,000 Pfund \$ 12, über 100,000 Pfund \$ 24. Ferner werden Tabakhändler für \$ 200 Umsatz mit \$ 4.80 besteuert, Tabakfabrikanten mit \$ 6 für je 100,000 Pfund, Zigarrenfabriken mit \$ 3 für 100,000 Zigarren, \$ 50 für eine Million Zigarren; Zigarettenfabriken haben \$ 12 für je eine Million Zigaretten als Steuer zu entrichten (vergl. meinen Bericht vom 29. Oktober 1914, S. H. A. B. Nr. 269).

Annoucen-Regie:
HAASENSTEIN & VOGLER

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
HAASENSTEIN & VOGLER

Aufforderung

Folgende Einlagenscheine der Kantonalbank von Bern werden vermisst:
Nr. 77614 Fr. 156.25 z. G. Thöni, Andreas, Simons, Grund, Gemeinde Innetkirchen.
Nr. 78017 Fr. 27.75 z. G. Jaggi, Elise, b. S. Thöni, Landw., Grund, Gemeinde Innetkirchen.
Nr. 78119 Fr. 12.25 z. G. Thöni-Amacher, Simon, Landw., Grund, Gemeinde Innetkirchen.
Nr. 78297 Fr. 58.45 z. G. Roth, Arnold, Hch. sel. in Amerika.

Allfällige Inhaber werden hiermit aufgefordert, dieselben binnen drei Monaten bei der Agentur Meiringen der Kantonalbank von Bern vorzulegen und ihr besonderes Recht nachzuweisen.

Nach Ablauf dieser Frist werden die nicht vorgewiesenen Einlagenscheine als entkräftet betrachtet und die darauf bestehenden Guthaben den obgenannten Gläubigern ausbezahlt.

Im Auftrag der Gläubiger **Kantonalbank von Bern.**
Agentur Meiringen: i. V. Reinhard.

Magazine zum Globus A.-G.

Gemäss Verwaltungsratsbeschluss vom 9. November a. c., fordern wir diejenigen Aktionäre, die bis heute ihre dritte Einzahlung noch nicht geleistet haben, auf, bis zum 20. Dezember a. c. die eingeforderte Einzahlung von Fr. 125 pro Aktie zu leisten, ansonsten nach § 634 und folgende des S. O. R. die Caduzierung der betreffenden Aktien durchgeführt würde. (2339 l)

Zürich, den 9. November 1915.

Der Verwaltungsrat der Magazine zum Globus:
Dr. O. Weber.

Dr. jur. Otto Wettstein,

Fürsprecher.

hat seine Anwaltspraxis wieder aufgenommen.

6708 I Bureau: Spitalgasse 55, Bern. 2325 I

Benz & Co. Zürich

Rheinische Automobil- & Motoren-Fabrik A. G.

Automobilwerkstätte — Badenerstrasse 370

empfiehlt sich

zur Aufertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten

Grosse modern eingerichtete Werkstätte.

Fachmännische Bedienung. — Mässige Preise.

Garage. — Benzin. — Oel. — Pneus.

3508 Z Erste Weltmarke 2082 I

Jeune homme

comptable disponible. Au besoin s'intéresserait à affaire sûre et prospère. Offres Case postale 11613, Lausanne. 2320 I

Stellung in Montreux

findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der «Feuille d'avis de Montreux» und in dem «Journal et Liste des Etrangers de Montreux».

Buchführung

Ordne zuverlässig, rasch diskret, vernachlässigte Buchführungen, Inventur und Bilanzen, Bücherexperten, Einführung der amerik. Buchführung, nach praktischem System mit Gehirnbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts.
H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 16, Zürich VI. (1421)

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Luzern

Die Stelle eines
SUBDIREKTORS

wird hiermit zur Besetzung ausgeschrieben. Bewerber schweizerischer Nationalität, welche die zur Bekleidung der Stelle erforderlichen Fähigkeiten besitzen, wollen sich vor dem 15. November schriftlich an die Direktion der Anstalt in Luzern wenden, die alle weitere Auskunft erteilen wird.
Man ist gebeten, sich nur auf Grund vorheriger Einladung persönlich vorzustellen.

Caisse Nationale Suisse d'Assurance en cas d'Accidents à Lucerne

Un poste de
SOUS-DIRECTEUR

est mis au concours. Les personnes de nationalité suisse qui possèdent les capacités nécessaires pour occuper ce poste sont priées de s'adresser par écrit avant le 15 novembre à la Direction, qui donnera tous renseignements utiles aux candidats.
On est prié de ne pas se présenter personnellement avant d'avoir été convoqué.
3335 Lz (2309 1)

Istituto Nazionale Svizzero di Assicurazione contro gli Infortuni à LUCERNA

Si mette a concorso il posto di
VICE-DIRETTORE

Le persone di nazionalità svizzera che posseggono le attitudini necessarie per esercitare tale funzione, sono invitate a rivolgersi per iscritto prima del 15 novembre alla Direzione, che fornirà loro le informazioni del caso.
Si prega di omettere le visite personali a meno di esserne stati invitati.

A. G. Sägewerk Küblis

Generalversammlung

Samstag, den 13. November 1915, nachmittags 1 Uhr,
im Bureau der Gesellschaft

Traktanden:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes.
2. Vorlage der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an den Vorstand.
3. Antrag auf Liquidation der Gesellschaft und Begründung desselben.

Geschäftsbericht und Rechnung liegen vom 3. November an auf dem Bureau zur Einsicht auf.
2287.

Der Verwaltungsrat.



„Wella“
Hülsta 3 (Basel) Basel
 Rollen & Tafeln
 Cartonage
& Zuschnitte
 in allen Grössen

SOMMATION

publique à la suite d'une demande de liquidation officielle de succession

La liquidation officielle (art. 593 et suivants du Code civil suisse) de la succession de **Johann-Gottfried-Fritz Wälti-Recordon**, fils de **Fritz Wälti** et de **Elisabeth née Klossner**, époux de **Elise Recordon née Klossner**, né le 5 juin 1874, originaire de Meiringen (Berne), domicilié à Corcelles (Neuchâtel), décédé à Berne le 27 juillet 1915, ayant été demandée à la date du 23 octobre 1915, le Juge de Paix du district de Boudry (Neuchâtel) somme les créanciers et les débiteurs du défunt, y compris les créanciers en vertu de cautionnements, de produire leurs créances et de déclarer leurs dettes au Greffe de cette Justice de Paix jusqu'au 27 décembre 1915 inclusivement.
Donné pour trois insertions dans la Feuille fédérale suisse du Commerce.
(23431)
Boudry, le 10 novembre 1915.

Le Greffier de Paix:
Schlappi.



FRS.
250,000

Ist das grosse Los für die Ziehung vom 15. November der Panama-Lose

(Im ungünstigsten Falle
rückzahlbar à Fr. 400)

Wir verkaufen diese Prämien-Obligationen zum Tageskurse, in beliebigen Teilzahlungen, mindestens Fr. 5 pro Monat.
Die Treffer werden trotz dem Krieg regelmäßig ein Monat nach der Ziehung pünktlich ausbezahlt.
Also mit nur Fr. 5 kann man Fr. 250,000 gewinnen.
Sendet die erste Anzahlung sofort an die
**Bank Steiner & Co.
Lausanne**
Prospekte gratis u. franko
(3342 L) 2335.

Emprunts Th. Muhlethaler S. A., à Nyon

Tirage du 1^{er} septembre 1915

Les obligations dont les numéros suivent sont remboursables le 1^{er} décembre prochain en fr. 500 et cesseront de porter intérêt dès cette date. 25449 L. (2340 1)

Emprunt 1907:

20 obligations, Nos 49, 56, 187, 198, 267, 282, 301, 316, 347, 348, 353, 361, 373, 414, 447, 474, 475, 526, 551, 595.

Emprunt 1911:

20 obligations, Nos 1252, 1264, 1274, 1352, 1384, 1392, 1435, 1447, 1454, 1459, 1541, 1550, 1569, 1578, 1603, 1622, 1633, 1687, 1695, 1697.



MAISONS FAISANT PARTIE
DE L'ASSOCIATION
DES
SUISSE
CONSEILS
EN
MATIÈRE DE
PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE

Offres d'exploitation de Brevets Patentverwertungs-Offerten

E. Imer-Schneider, Ing.-cons., Genève.
E. Blum & Co. A. G., Ing.-cons., Zurich.
H. Kirchhofer, Ingénieur-cons., Zurich, el-devant Bourry-Séquin & Co.
A. Ritter, Ingénieur, Bâle.
Ed. de Waldkirch, Avocat, Berne.
Naegeli & Co., Ingénieurs, Berne.
A. Mathey-Doret, Ing., Chaux-de-Fonds.

Administration actuelle: N° 8, Boulevard James Fazy, Genève.



FOLGENDE FIRMEN
GEBÖREN ZUM
VERBAND
SCHWEIZERISCHER
PATENTANWÄLTE

2589) Die Herren **Johann Zoller**, Ingenieur, Leiter der k. k. Versuchsanstalt für Kraftfahrzeuge, und **Robert Schuster**, Ingenieur, Professor am k. k. Technolog. Gewerbemuseum, beide in Wien, wünschen ihr schweizerisches Erfindungspatent Nr. 63167, vom 4. September 1912, betreffend Mechanischer Leistungsmesser, zu verkaufen. Eventuell wären sie auch geneigt, Lizenzen zu erteilen oder auf andere Vorschläge für die Ausbeutung der Erfindung in der Schweiz einzutreten.
Weitere Auskünfte erteilt an schweizerische Fabrikanten und Interessenten bereitwilligst das Patentanwalts-Bureau **Naegeli & Co.**, Spitalgasse 32, in Bern.

2590) Le propriétaire du brevet suisse n° 35258, du 6 novembre 1905, relatif à un **Moteur perfectionné**, désire vendre ce brevet, en concéder des licences d'exploitation ou recevoir toute autre proposition visant à la mise en oeuvre de l'invention en Suisse.
Pour tous renseignements s'adresser à **M. A. Ritter**, ingénieur-conseil, 11, Rümelinbachweg, à Bâle.

2591) Die Inhaber des Schweizerpatentes **Rübel**, Nr. 50097, vom 12. November 1909, auf Verfahren zur Herstellung von Legierungen, wünschen mit schweizerischen Fabrikanten bzw. Interessenten in Verbindung zu treten und sind gerne bereit, Lizenzen zu erteilen oder das Patent zu verkaufen.
Gefl. Offerten oder Vorschläge werden durch Herrn **E. Imer-Schneider**, Ingenieur-Conseil, 8, Boulevard James-Fazy, in Genf, weiterbefördert.

2592) Les propriétaires du brevet suisse **Vickers Sons & Maxim Ltd.**, n° 38235, du 14 novembre 1906, pour **Chemise à eau pour armes à feu automatiques**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.
Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

2593) Les propriétaires du brevet suisse **Ch. Crisp**, n° 51967, du 23 décembre 1909, pour **Machine à écrire**, désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication de l'article breveté, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre leur brevet.
Prière d'adresser les offres ou propositions à **M. E. Imer-Schneider**, Ingénieur-conseil, 8, Bd. James-Fazy, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

2594) Der Inhaber des Schweizerpatentes Nr. 60336, betreffend **Arme à feu à répétition automatique**, wünscht mit schweizerischen Fabrikanten in Verbindung zu treten behufs Verkaufs des Patentes bzw. Abgabe der Lizenz für die Schweiz, zwecks Fabrikation des Patentgegenstandes in der Schweiz.

Reflektanten belieben sich um weitere Auskunft zu wenden an das Patentanwaltsbureau **E. Blum & Co. A. G.**, Bahnhofstrasse 74, Zürich 1.

2595) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 57503, vom 7. November 1911, auf Maschine zum **Verkapseln von Flaschen oder anderen Gefässen**, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.
Anfragen befördert **H. Kirchhofer** vormals **Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwalts-Bureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

2596) Der Inhaber des schweizerischen Patentes Nr. 62336, vom 11. November 1912, auf **Beschläge für die Lauffläche von Schuhen und elastische Reifen von Motorfahrzeugen**, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.
Anfragen befördert **H. Kirchhofer** vormals **Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

2597) Die Inhaberin des schweizerischen Patentes Nr. 66890, vom 11. Januar 1913, auf Verfahren zum **Eindampfen von in dünner Schicht rasch über eine Heizfläche fließenden Lösungen, mit beschränkter Kompression und Temperatur des Heißdampfes**, wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen.
Anfragen befördert **H. Kirchhofer** vormals **Bourry-Séquin & Co.**, Ingenieur- und Patentanwaltsbureau in Zürich 1, Löwenstrasse 51.

2583) Le propriétaire du brevet suisse n° 57540, du 7 octobre 1911, pour **Processo per la fabbricazione della calciocianamide**, désire entrer en relations avec les fabricants suisses, en vue de la mise en exploitation du procédé breveté. Il serait disposé à vendre complètement son brevet, à en concéder des licences, ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en oeuvre de son invention en Suisse.
Adresser offres et propositions à **M. A. Mathey-Doret**, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).

2598) La propriétaire du brevet suisse n° 59498, du 16 novembre 1911, et de ses additions n° 61842, du 29 juin 1912, et n° 68923, du 11 novembre 1913, pour **Chaudière à tubes d'eau**, désire entrer en relations avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication du dispositif breveté. Elle serait disposée à vendre complètement les dits brevets, à en concéder des licences, ou encore à recevoir toutes autres propositions visant à la mise en oeuvre de ses inventions en Suisse.
Adresser les offres et propositions à **M. A. Mathey-Doret**, ingénieur-conseil, à La Chaux-de-Fonds (Suisse).